

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 3.

Mittwoch, den 9. Januar.

1907.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Januar 1907, enthält: Nr. 3284. Verordnung, betreffend die Ueberweisung von Geldstrafen an die Deutschen Niederlassungsgemeinden in Tientsin und Hankau. Vom 30. Dezember 1906.

Die diesjährigen Zinsen der Königstiftung sind stiftungsgemäß verwandt worden.

Detmold, den 31. Dezember 1906.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
Fhr. von Geveke.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 6. Oktober 1904 über die Ausmünzung von 100 Millionen Mark in Fünzigpfennigstücken sollen die in den bisherigen Formen geprägten Fünzigpfennigstücke zur Einziehung gelangen. Diese Geldstücke können an die Fürstlichen Kassen des Landes, welche angewiesen worden sind, den Wünschen des Publikums nach Umtausch von Fünzigpfennigstücken alten Gepräges gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen, abgeliefert werden.

Detmold, den 31. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Geveke.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 15. Juni 1903 (Amtsblatt für 1903 Nr. 48) wird für den Bezirk der Stadt Lage der ortsübliche Tagelohnsatz gewöhnlicher erwachsener männlicher Arbeiter von 1,80 Mark auf 1,90 Mark erhöht.

Diese Erhöhung tritt am 15. Juli d. J. in Kraft.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Geveke.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Raba von Kerkenbrock zu Barntrup beabsichtigt, die von dem Rittergute Mönchshof zu leistenden Holzabgaben, nämlich:

1. 12 Fuder Holz an Kolon Heuer Nr. 4 in Sonneborn mit 5400 Mark,
2. 6 Fuder Holz an Kolon Korf Nr. 6 in Sonneborn mit 2700 Mark,
3. 12 Fuder Holz an Kolon Hansmeier Nr. 7 in Sonneborn mit 5400 Mark,
4. 6 Fuder Holz an Kolon Kaufmann Nr. 10 in Sonneborn mit 2700 Mark,
5. 6 Fuder Holz an Kolon Greimeier Nr. 13 in Sonneborn mit 2700 Mark,
6. 3 Fuder Holz an Kolon Kaufmann Nr. 14 in Sonneborn mit 1350 Mark,
7. 4 Fuder Holz an Kolon Homuth Nr. 19 in Sonneborn mit 1800 Mark,
8. 1 Fuder Holz an Kolon Schäferfranz Nr. 24 in Sonneborn mit 450 Mark,
9. 4 Fuder Holz an Kolon Büsing Nr. 31 in Sonneborn mit 1800 Mark,
10. 3 Fuder Holz an Kolon Ratemann Nr. 37 in Sonneborn mit 1350 Mark,
11. 4 Fuder Holz an Kolon Bürger Nr. 39 in Sonneborn mit 1800 Mark,
12. 4 Fuder Holz an Kolon Meier Nr. 50 in Sonneborn mit 1800 Mark,

13. 4 Fuder Holz an Kolon Kleinsorge Nr. 52 in Sonneborn mit 1800 Mark,
14. 2 Fuder Holz an Kolon Läger Nr. 68 in Sonneborn mit 900 Mark,
15. 1 Fuder Holz an Kolon Heuer Nr. 72 in Sonneborn mit 450 Mark,
16. 1 Fuder Holz an Kolon Niere Nr. 74 in Sonneborn mit 450 Mark,
17. 4 Fuder Holz an die Witwe Wieneke Nr. 78 in Sonneborn mit 1800 Mark,
18. 4 Fuder Holz an den Kolon Glattfeld Nr. 90 in Sonneborn mit 1800 Mark,
19. 3 Fuder Holz an den Kolon Koltmeier Nr. 10 in Lüdenhausen mit 1350 Mark,
20. 5 Fuder Holz an den Kolon Niederlag Nr. 11 in Uhlenthal mit 2250 Mark,
21. 3 Fuder Holz an den Kolon Krop Nr. 10 in Griesen mit 1350 Mark,

Summa im ganzen 41 400 Mark
mittels Kapitalzahlung abzulösen, ferner sollen die an das Rittergut Mönchshof zu leistenden Abgaben, nämlich:

1. 25 Pfg. Kanon von Kolon Hansmeier Nr. 7 in Sonneborn mit 6,25 Mark,
2. 13 Pfg. Gartenkanon von Kolon Homuth Nr. 19 in Sonneborn mit 3,25 Mark,
3. 8 Pfg. Gartengeld von Kolon Büsing Nr. 31 in Sonneborn mit 2,00 Mark,

Summa im ganzen 11,50 Mark
mittels Kapitalzahlung abgelöst werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

21. März l. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Gustav Gruel in Lage beabsichtigt, daß an den Landwirt August Bieregge Nr. 5 in Ehrentrop jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 8,10 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 202,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

21. März l. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Bekanntmachung.

Die der Stätte Brettmeier Nr. 66 in Schwalenberg zustehende Weisholzberechtigung soll seitens Fürstlicher Rentkammer (Forstabteilung) unter Gegenrechnung der zu leistenden Forstdienste mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 970 Mark freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. März l. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Das Ersuchen vom 5. Dezember 1906 um Fahndung auf den Arbeiter Heinrich Berlin, gen. Hagemann, aus Detmold ist erledigt.

Detmold, den 4. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

G. Overbeck.

In der Nacht vom 27./28. Dezember 1906 sind dem Mühlenpächter L. Altrogge hier 6 indische Laufenten von grauweißer Farbe, darunter 2 Erpel, im Werte von etwa 30 Mark entwendet.

Die Erpel hatten Ringe an den Füßen mit den Zeichen: V. C. K. 1906, B. H. Nr. 41. bzw. Nr. 48. Die Enten befanden sich auf der Werre.

In Verdacht der Täterschaft stehen 2 junge Männer, von denen der eine einen langen Havelock, der andere einen Ueberzieher trug und die sich auf dem Wege Lage-Kohlspott gegen 2¹/₂ Uhr in der Richtung von Lage zum Junghärtchen entfernt haben.

Um Nachforschungen und Nachricht hierher wird ersucht.

Lage, den 5. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bzw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 26. Januar 1907, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Mittwoch, den 9. Januar 1907,

von morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meierei-bezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Dienstag, den 15. dess. Monats,

von nachmittags 2,30 Uhr ab,

in der Wijsche'schen Gastwirtschaft zu Istrup für

die Bauerschaften Istrup, Mossenbergs-Wöhren, Maspe-Unterjebenhöfen, Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe-Erdbruch, Vogtei Donop, sowie die Rittergüter Maspe,

Mittwoch, den 16. dess. Monats,

von nachmittags 2,30 Uhr ab,

im Sauerkrug zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Donnerstag, den 17. dess. Monats,

von nachmittags 3,45 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für die Stadt und die Meierei Schwalenberg sowie die Bauerschaften Bralelsief, Lothe und Ruensief,

Freitag, den 18. dess. Monats,

von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirtschaft zu Rischenau für den übrigen Teil des Amts Schwalenberg, entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1907/08 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1906.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Blomberg.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung

in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amtes Hohenhausen am **Dienstag, den 15. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr**, in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amtes Barenholz am **Mittwoch, den 16. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr**, in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amtes Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 19. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr**, in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amtes Brake am **Dienstag, den 22. Januar 1907, vormittags 9 Uhr**, in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1887, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherrn die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachdem der Baufluchtlinienplan für die Landesstraße Blomberg-Schieder von km 21,7 bis zur Brücke ausgelegen hat und Einwendungen nicht erhoben sind, wird derselbe hiermit auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt.

Blomberg, den 7. Januar 1907.

Der Magistrat.
zur Rieden.

Der gegen die unverehelichte Marie Spierer aus Spork am 3. Juli 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 23. November 1865 zu Bielefeld bei Basewalt geborenen Tischlergesellen Ambrosius Petri, zuletzt wohnhaft in Heiligenkirchen, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Diebstahls erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 4. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Aug. Mellies zu Detmold ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den

31. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Detmold Zimmer Nr. 5 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Güterrechts-Register ist eingetragen, daß die Eheleute Maler Adolf Bröker und Paula, geb. Höwener zu Detmold, durch Vertrag vom 21. Dezember 1906 die bisher zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Aug. Mellies zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 491/254 und 492/254 des Kartenbl. 10, Hofraum und Garten zu 2 a 18 qm, mit dem Bohn- und Geschäftshause C. Nr. 293 an der Weinbergstraße, am

7. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. De-
zember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteige-
rungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und
den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert,
vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung
oder einstweilige Einstellung des Verfahrens
herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der
Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten
Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die
in Loßbruch belegenen, im Grundbuche von
Loßbruch Bd. II Blatt 40 zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen des Ziegelmeisters Friedrich Boemmel
eingetragenen Grundstücke mit den darauf stehenden
Gebäuden, welche das 2 ha 72 ar 42 qm große
Kolonat Nr. 22 in Loßbruch bilden, am

26. Februar 1907, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und
Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar
1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerung-
erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den
übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-
fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die
Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht
der Versteigerungserlös an die Stelle des ver-
steigerten Gegenstandes tritt.

Leipzig, den 7. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist
eingetragen:

a. zu Nr. 65 (Firma Theodor Hamlet in
Schötmar): Der Kaufmann Rudolf
Hamlet in Schötmar ist in das Ge-
schäft als persönlich haftender Gesellschafter
eingetreten. Die Gesellschaft hat am 22.
Dezember 1906 begonnen.

b. unter Nr. 81 die Firma Hugo Knoll-
mann in Schötmar und als deren In-
haber der Kaufmann Hugo Knollmann
dieselbst. Geschäftszweig: Manufakturwaren-
handlung sowie Färberei und chemische
Wäscherei.

Salzungen, den 28. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Dienstknecht Karl Roggenkamp in
Salzungen ist durch Beschluß des hiesigen
Amtsgerichts von heute wegen Trunksucht ent-
mündigt.

Salzungen, den 28. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters
Friedrich Kracht in Lage wird heute am
4. Januar 1907, nachmittags 5 Uhr, das Kon-
kursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wendiggensen
hier selbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar
1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Bei-
behaltung des ernannten oder die Wahl eines

anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**Donnerstag, den 31. Januar 1907,
vormittags 10 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf denselben Tag vormittags 10¹/₂ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Januar 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rasche in Lage ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

**Donnerstag, den 17. Januar 1907,
vormittags 10 Uhr,**

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Lage, den 2. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Arbeiter Max Strycha, geboren am 28. März 1891 in Oppeln, zuletzt im Dienst bei Altrogge in Bechterdissen, erlassene Steckbrief vom 30. November 1906 wird als erledigt zurückgenommen.

Derlinghausen, den 4. Januar 1907.
Fürstliches Amtsgericht.

Der Matrose der Reserve Ferdinand Jäcker, geboren am 17. März 1879 zu Dortmund, zuletzt wohnhaft gewesen in Barntrup, ist durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. November d. Js. zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe wird ersucht.

Alverdisen, den 27. Dezember 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Fahrplanänderung.

Vom 21. Januar d. J. ab treten zwischen Lage und Bielefeld folgende Fahrplanänderungen in Kraft: Pers.-Zug 432 Lemgo ab 553 statt 555, Bielefeld an 641 statt 646 nachm. Nr. 433: Bielefeld ab 615 statt 600, Lage an 657 statt 646 nachm. Ferner werden vom gleichen Tage ab verkehren: Pers.-Zug Nr. 584 Lage ab 702 statt 656, Detmold ab 718 statt 713 und Altenbeken an 807 wie jetzt; Nr. 440 Detmold ab 648 statt 643, Lage an 701 statt 656. Die Abfahrtszeiten der Zwischenstationen sind aus der auf den beteiligten Stationen aushängenden Bekanntmachung zu ersehen.

Hannover, den 7. Januar 1907.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tetuan (Marocco).

In Tetuan (Marocco) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Briefpost-, Zeitungs-, Postanweisungs- und Nachnahmedienservice erstreckt.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W 66, den 31. Dezember 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.